

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2016)

Heft: 121: Unterwegs mit Parkinson - Mobilität = En chemin avec Parkinson - mobilité = In cammino con il Parkinson - mobilità

Rubrik: Sprechstunde mit Dr. med. Georg Kägi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

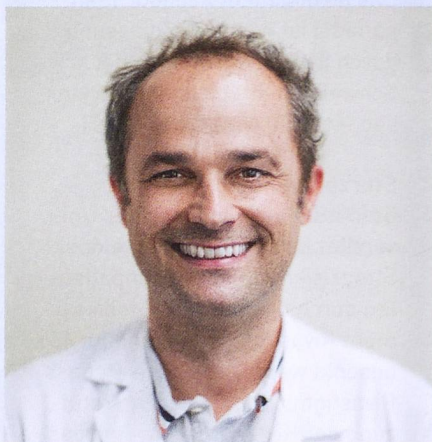
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechstunde mit Dr. med. Georg Kägi



Dr. med. Georg Kägi ist Leitender Arzt an der Klinik für Neurologie des Kantonsspitals St. Gallen sowie Mitglied des Fachlichen Beirates von Parkinson Schweiz.

Kann Parkinson vererbt werden?

Bei meiner Schwiegermutter wurde mit 56 Jahren Parkinson festgestellt. Auch einer ihrer Brüder hatte Parkinson. Mein Mann lebt seit dem 44. Lebensjahr mit Parkinson. Nun machen sich unsere beiden Söhne Sorgen, ebenfalls Parkinson zu bekommen. Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit?

In der Genetik vom Morbus Parkinson gibt es einerseits Veränderungen, die lediglich einen Risikofaktor für die Erkrankung darstellen, und andererseits solche, die sich wie bei einer Erbkrankheit verhalten. Bei einem Krankheitsbeginn unter 40 Jahren wird eine vererbte Form möglich, ist aber immer noch unwahrscheinlich. Bei einem Krankheitsbeginn unter 30 Jahren steigt die Wahrscheinlichkeit – und beträgt gar ca. 50% bei einem Krankheitsbeginn unter 21 Jahren. Ansonsten gilt Parkinson als nicht erbliche Krankheit. In der Familie Ihres Mannes gibt es nun 3 erstgradige Verwandte, die an einem Parkinson erkrankt sind. Eine erbliche Form des Parkinson ist hier sicherlich möglich, aber noch nicht bewiesen. Ich empfehle eine genetische Beratung und allenfalls Testung auf die dominant vererbten Gene (v. a. LRRK2, VPS35) bei Ihrem Mann. Beim Vorhandensein einer Mutation in einem dieser be-

kannten Gene könnte das Erkrankungsrisiko Ihrer Söhne genauer benannt und allenfalls sogar getestet werden.

Wie hoch ist das Risiko einer Vollnarkose?

Die ersten Parkinsonsymptome traten bei mir nach einer Vollnarkose auf. 16 Jahre später hat sich mein Zustand nach einer erneuten Operation mit Vollnarkose deutlich verschlechtert. Kann eine Vollnarkose eine merkliche und anhaltende Verschlimmerung der Parkinsonsymptome zur Folge haben?

Eine Vollnarkose wie auch jede Operation an sich sind grosse Belastungen für den Körper. Bei Parkinsonkranken ist es ein häufig gesehenes Phänomen, dass sich die Symptome dadurch vorübergehend akzentuieren können. Es gibt jedoch keine Belege dafür, dass eine Allgemeinanästhesie zu dauerhaften Problemen bei Parkinsonpatienten führen kann. Vor, während und nach der Narkose muss darauf geachtet werden, dass die Medikamente möglichst unverändert weitergegeben werden, dass der Patient mit Vorteil als erster auf dem Operationsprogramm steht und dass keine Medikamente verwendet werden, die in den Dopaminhaushalt eingreifen. Die Narkoseärzte sind sich dieser Grundproblematik bewusst.

Was «surrt und gramzelt» in meinem Körper?

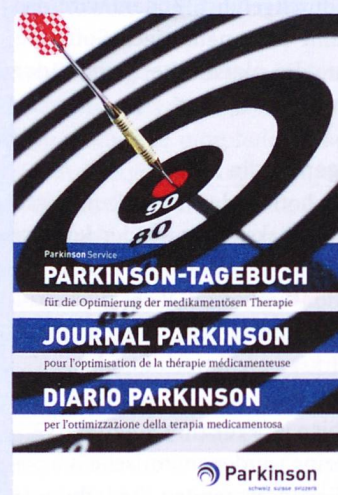
Ich erhielt vor 15 Jahren die Diagnose «Parkinson». Seit einigen Monaten habe ich oft in Armen und Beinen, manchmal auch im restlichen Körper ein «Surren und Gramseln», sobald ich mich setze oder hinlege. Es ist nicht zum Aushalten. Ich kann mich nicht mehr ausruhen! Was passiert in meinem Körper? Was verhindert die so dringend benötigte Ruhe? Weil mich das aus naheliegenden Gründen brennend interessiert, hoffe ich auf eine Erklärung und, noch wichtiger, einen Rat zur Linderung meiner Beschwerden.

Sensibilitätsstörungen, Schmerzen oder Missempfindungen sind nicht selten auftretende Phänomene beim Morbus Parkinson. Die Ursachen können vielfältig sein wie beispielsweise eine medikamentöse Wirkfluktuation oder ein Restless-Legs-Syndrom. Für mich entscheidend in dieser Situation wäre die Information, ob die Störungen in zeitlichem Zusammenhang mit der Einnahme der Parkinsonmedikamente steht oder z. B. am Abend auftreten. Das «Surren und Gramseln» kann Ausdruck einer zu tief dosierten Parkinsonmedikation (Off-Phänomen) oder Ausdruck von zu viel Parkinsonmedikation sein. Ein Plan, welche Störungen wann und in welchem zeitlichen Zusammenhang mit der Medikamenteneinnahme stehen, wäre hier sehr hilfreich, um über die weiteren therapeutischen Schritte zu entscheiden. **gk ■**

FRAGEN ZU PARKINSON?

Schreiben Sie an: Redaktion Parkinson, Postfach 123, 8132 Egg, presse@parkinson.ch

GRATIS:



Parkinson-Tagebuch für die Optimierung der medikamentösen Therapie

Autor: Dr. med. Fabio Baronti
A5, 16 Seiten. Zu bestellen im Shop von www.parkinson.ch oder über die Parkinson Schweiz Geschäftsstelle in Egg.